



Partie aus dem Rosengarten

Marksteine aus Zweibrückens Geschichte

- 1170 (in der Zeit Friedrich Barbarossas) urkundliche Erwähnung von Zweibrücken (lat. Geminus pons, Bipontum; franz. Deux-Ponts): ‚Wicherus de Zweibrücken‘.
- 1352 Erbauung der Wehrmauer; Zweibrücken erhält durch Kaiser Karl IV. Stadtrechte.
- 1385 Eberhard, der letzte der Grafen von Zweibrücken (aus dem Geschlecht der Saarbrücker Grafen), verkauft Burg und Stadt Zweibrücken an Kurfürst Ruprecht I. von der Pfalz aus dem Hause Wittelsbach.
- 1410 Zweibrücken wird ein eigenes Wittelsbacher (Teil-) Herzogtum unter Stephan, Begründer der Linie Simmern-Zweibrücken.
- 1446 Zweibrücken, bisher Trheim zugehörig, wird Pfarrei.
- 1487 Jörg Geßler, Buchdrucker in Zweibrücken.
- 1493—1510 Erbauung der Alexanderskirche durch Herzog Alexander. Baumeister: Philipp Steinmez.
- 1523 Johannes Schwebel, Reformator von Zweibrücken (Wolfgang lutherisch, Johann I. reformiert).
- 1559 Die Abtei Hornbach wird durch Herzog Wolfgang in eine gelehrte Schule, das spätere Gymnasium Zweibrücken, umgewandelt.
- 1585 Erbauung des Herzogschlosses „Langer Bau am Wasser“ mit Schloßmühle und Bibliothek.